

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Quellkuppe 1 km östlich Benz						X								0 4 0 5 - 1 3 2 - 4 0 2 0							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Kuppe/Quellmoor/Sander																					
Naturraum Sternberger Seengebiet														Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 0 3														Luftbild-Nr. 2 2 7 - 0 1 2 7							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				2 4 7 5			
Nordwestmecklenburg						Benz								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
21661														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP FiB															
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode										Überlagerungscode					
Code V H F V Q R W N E																U M Q					
% 6 0 3 3 7																					
Vegetationseinheiten																					
Mädesüß-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Gilbweiderich-Sumpfschilf-Hochstaudenflur, Rispenschilf-Quellried, Hexenkraut-Erlen-Eschenwald																					
Habitats + Strukturen																					
D H Q D H M																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Größere, teilweise aktive Quellkuppe oberhalb eines großen, meliorierten Quellmoorkomplexes innerhalb des Sanders von Acker, Feldgehölz sowie kleinflächig Staudenfluren und Gräben umgeben; Auf überwiegend sehr feuchten, wenig gestörten Torfen hat sich infolge der Entwässerung ein Mosaik aus Mädesüß- bzw. Gilbweiderich-Sumpfschilf-Hochstaudenflur und Rispenschilf-Quellried mit zahlreich auftretender Waldengelwurz herausgebildet. Am Randbereich kommt außerdem kleinflächig der Hexenkraut-Erlen-Eschenwald auf sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen vor.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen												
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung												
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge												
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W S keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 5 - 1 3 2 - 4 0 2 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				g Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					g Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										g Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Verkehr					k Röhricht / Feuchtbrache					Silo / Stallanlage				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					k Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Carex acutiformis		Carex paniculata	

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
<u>Angelica sylvestris</u>	Circaea lutetiana	Filipendula ulmaria	Fraxinus excelsior
Lysimachia vulgaris			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Cirsium oleraceum	Deschampsia cespitosa	Galium mollugo
Galium palustre	Lotus uliginosus	Lythrum salicaria	<u>Pimpinella major</u>
Polygonum persicaria	Sonchus arvensis	Urtica dioica	

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 05.09.1997
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Teppke	Foto: 3 Folgeseiten: 0